UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Haus und Garten

Ostendorf, Friedrich

Berlin, 1919

1. Einleitung.

urn:nbn:de:hbz:466:1-84733

Visual Library

EINLEITUNG.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Schon die Zusammenstellung von Haus und Garten im Titel des Buches deutet darauf hin, daß hier von dem Einfamilienhause die Rede sein soll; denn eigentlich nur mit diesem Wohnhause geht der Garten eine irgendwie innigere Verbindung ein. Und es soll, wie auch das in dem Titel enthalten, nur von dem Garten gesprochen werden, der zu diesem Hause gehört.

Aber auch in dieser Beschränkung, und obendrein in der auf deutsche Verhältnisse, bleibt das Thema breiter, als es für den im Vorwort ausgesprochenen Zweck nötig erscheint. Das Einfamilienhaus kommt als Einzelhaus und als Teil des Reihenhauses (zu 2, 3 usw. Einzelbildungen) vor, und jedes dieser Gebäude kann entweder auf allen Seiten freiliegen oder aber ganz oder halb zwischen Nachbarhäusern eingebaut sein, mit denen es dann je eine Brandmauer gemeinsam hat. Je näher am Zentrum der Stadt, um so häufiger wird es im allgemeinen eingebaut werden; je weiter davon entfernt, um so eher wird man es frei hinstellen wollen. Das Reihenhaus, insofern es aus mehr als zwei oder drei Elementen besteht, kommt heute, obwohl gerade diese Bildung auch für bessere Wohnungen ausgezeichnet geeignet erscheint, hauptsächlich nur im Kleinwohnungsbau vor. Dieser aber, der ja in der Regel nicht in den Händen einzelner Bauherren liegt, braucht hier, nach dem Zweck des Buches, nicht erörtert zu werden. Der Verfasser glaubt um so eher über diesen Teil des Wohnungswesens schweigen zu dürfen, als er in Bälde — im dritten Bande der Sechs Bücher vom Bauen — Gelegenheit haben wird, darüber zu sprechen. In der Hauptsache wird hier also das Einzelwohnhaus, und zwar das freiliegende, den Gegenstand der Abhandlung abgeben, ohne daß aber das eingebaute und das Reihenhaus zu zwei Elementen übergangen werden sollen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN